

- SOFFNER, J. (1965): Trichopteren unserer Heimat. – Abh. Ber. Naturkd. Vorgesch. Magdeburg XI (4): 95-96.
- TAPPENBECK, L. (1997): Die Entwicklung der aquatischen Lebensgemeinschaft in der Bode nach industrieller und natürlicher Aufsalzung im Bereich der Ortschaft Staßfurt 1992-1995 im Landkreis Aschersleben-Staßfurt/Sachsen-Anhalt (Deutschland). – *Limnologica* 27 (1): 129-141.
- TAPPENBECK, L. (1998): Einwanderung der Köcherfliege *Hydropsyche contubernalis* in das Einzugsgebiet der Bode (Sachsen-Anhalt). – *halophila*, Staßfurt 36: 4-6.
- TAPPENBECK, L. (2000): Auffälligkeiten bei der Entwicklung der Köcherfliegenfauna der Bode. – *halophila*, Staßfurt 40: 12.

Das Zottige Echte Herzgespann bei Staßfurt gefunden

von Helga LANG

Anfang Juli 2003 fanden mein Mann und ich im Südosten von Staßfurt (MTB 4135/4) auf einer alten Mülldeponie, ehemals Kiesgrube, das Zottige Echte Herzgespann (*Leonurus cardiaca* ssp. *villosus*). Es standen dort 23 kräftige bis 1,5 m hohe Stauden mit jeweils sechs bis zehn Stängeln.

Während in der Neuen Flora von Halberstadt (HERDAM 1995) und im Verbreitungsatlas Ostdeutschlands (BENKERT et al. 1996) diese Unterart nicht gesondert ausgewertet wird – das Vorhandensein von *Leonurus cardiaca* jedoch in diesem Meßtischblattquadranten angezeigt wird –, schreibt EBERT (1929) unter anderem: „...Die Varietät *villosus*. Bernburg in der Großen Aue an mehreren Schuttstellen ... vorübergehend.“ BECKER (1934) nennt unter Herzgespann nur einen Fund vor dem Gänsefurther Busch. Offenbar ist die Nominatart im Gebiet noch seltener als die Unterart *villosus*.

Das Herzgespann gehört zu den Lippenblütengewächsen. Die Oberlippe der hübschen kleinen rosa-roten Blüten ist oberseits dicht weiß behaart und erinnert an eine Pudelmütze. Es hat etwas herabhängende dreilappige Blätter, die bei der ssp. *villosus* tief eingeschnitten und unterseits dicht behaart sind. Das Herzgespann wurde bereits im Altertum von THEOPHRAST und von DIOSKURIDES erwähnt. Auch im Mittelalter kannte man die Heilwirkung der Pflanze. In der Volksheilkunde diente sie als Beruhigungsmittel bei nervösen und funktionellen Herzbeschwerden. Früher auch in Bauerngärten kultiviert, ist sie jetzt meist auf Ruderalflächen anzutreffen.

Literatur:

- BECKER, A. (1934): Die Flora von Staßfurt und seiner Umgebung. – Eigenverlag, Staßfurt.
- BENKERT, D., FUKAREK, F. & H. KORSCH (1996): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Ostdeutschlands. – Gustav Fischer Verlag, Jena.
- EBERT, W. (1929): Flora des Kreises Bernburg und der angrenzenden Gebiete. – Verlag Gustav Kunze, Bernburg : 292.
- HERDAM, H. (1993): Neue Flora von Halberstadt. – Botanischer Arbeitskreis Nordharz e. V., Quedlinburg.

Biotoptypische Schmetterlingsarten (Lepidoptera) des NSG "Salzstellen bei Sülldorf" nebst Anmerkungen zu der halotopobionten Schmetterlingsfauna in Sachsen-Anhalt

von Manfred GERSTBERGER

Einleitung

Im Rahmen von Untersuchungen auf Binnensalzstellen im Lande Sachsen-Anhalt zur halotopobionten Schmetterlingsfauna wurden neben den Arbeiten bei Hecklingen (GERSTBERGER 2000) in den Jahren 2000-2002 die Salzstellen bei Sülldorf als weiterer Primärstandort der standorttypischen Schmetterlingsfauna untersucht. Daneben sollen aktuelle Nachweise von der Salzstelle am Bahnhof Teutschenthal (Sekundärstandort) Erwähnung finden (Dirk STADIE/Eisleben 2002 leg.). Einige Bemerkungen zur rezenten Schmetterlingsfauna von Hecklingen ergänzen den derzeit aktuellen Wissensstand in diesem faunistisch hochinteressanten Bereich in Bezug auf das Land Sachsen-Anhalt lückenlos.



Verschiedene Bereiche im NSG "Salzstellen bei Sülldorf"



Fotos: M. Gerstberger

Biotoptypische Schmetterlingsarten auf den "Salzstellen bei Sülldorf" (Halotopobionte Schmetterlingsarten)

Der Aufbau der folgenden Tabelle entspricht derjenigen der Publikation zur Salzstelle bei Hecklingen. Damit ist ein Vergleich der Untersuchungsergebnisse problemlos zu bewerkstelligen.

Nomenklatur und Numerierung der Arten folgen dem Europa-Katalog von KARSHOLT & RAZOWSKI (1996), die im Deutschland-Katalog von GAEDIKE & HEINICKE (1999) fast unverändert übernommen worden sind.

K&R	Taxon der Schmetterlinge	Raupenfutterpflanze	Jahr
	<u>Bucculatricidae</u>		
1081	<i>Bucculatrix maritima</i> (STANTON)	<i>Aster tripolium</i>	2002
	<u>Coleophoridae</u>		
2686	<i>Coleophora adjunctella</i> HODGKINSON	<i>Juncus gerardii</i>	2002
	Anm.: Auch auf der Salzstelle am Bahnhof Teutschenthal		
2858	<i>Coleophora salicorniae</i> HEINEMANN & WOCKE	<i>Salicornia europaea</i>	2000
	<u>Gelechiidae</u>		
3616	<i>Scrobipalpa nitentella</i> (FUCHS)	<i>Atriplex hastata</i> , <i>Suaeda maritima</i> , <i>Salicornia europaea</i>	2000
	Anm.: Auch bei Bitterfeld an einem Muldearm (SUTTER leg., KARSHOLT det.)		
3628	<i>Scrobipalpa salinella</i> (ZELLER)	<i>Halimione pedunculata</i> , <i>Suaeda maritima</i> , <i>Salicornia europaea</i>	2000
3629	<i>Scrobipalpa samadensis</i> (PFAFFENZELLER)	<i>Plantago maritima</i>	nicht
	Anm.: Der Einzelfund bei Hecklingen am 15.07.2000 ist bisher im deutschen Binnenland der einzige Nachweis.		
	<u>Cochylidae</u>		
4256	<i>Phalonia affinitana</i> (DOUGLAS)	<i>Aster tripolium</i>	2001
	Anm.: Auch auf der Salzstelle am Bahnhof Teutschenthal		
4263	<i>Gynnidomorpha vectisana</i> (HUMPHREYS & WESTWOOD)	<i>Triglochin maritimum</i>	nicht
	Anm.: Die Art ist in Hecklingen und auf weiteren Binnensalzstellen Deutschlands mit der Raupennahrung weit verbreitet. Die Art wird sich sicherlich auch in Sülldorf nachweisen lassen.		
	<u>Tortricidae</u>		
4659	<i>Bactra robustana</i> (CHRISTOPH)	<i>Bolboschoenus maritimus</i> in salzhaltigen Gewässern	2001
	Anm.: Auch auf der Salzstelle am Bahnhof Teutschenthal		
	<u>Crambidae</u>		
6367	<i>Pediasia aridella</i> (THUNBERG)	<i>Festuca rubra</i> , <i>Puccinellia distans</i>	nicht
	Anm.: Keine Nachweise bei Sülldorf, keine aktuellen Nachweise bei Hecklingen!		

Ergänzungen zur biotoptypischen Schmetterlingsfauna des NSG "Salzstelle bei Hecklingen"

K&R	Taxon der Schmetterlinge	Raupenfutterpflanze	Jahr
	<u>Coleophoridae</u>		
2686	<i>Coleophora adjunctella</i> HODGKINSON	<i>Juncus gerardii</i>	2001
	Anm.: Der aktuelle Nachweis von <i>C. adjunctella</i> war voraussehbar (GERSTBERGER 2000).		
	<u>Tortricidae</u>		
4659	<i>Bactra robustana</i> (CHRISTOPH)	<i>Bolboschoenus maritimus</i>	2001
	Anm.: <i>B. robustana</i> wurde aus den nur noch wenig am Boden feuchten Wassergräben im Gelände gesichert und in einigen wenigen Belegexemplaren nachgewiesen. Das Vorkommen dieser Art in Hecklingen erscheint daher gefährdet.		

Fehler in der Literatur zur Schmetterlingsfauna Sachsen- Anhalts

Der heutige Kenntnisstand zur halotopobionten Schmetterlingsfauna Deutschlands macht nun einige Literaturberichtigungen möglich, da jetzt spezielle Kenntnisse über Biotopansprüche, Raupennahrung und Verbreitung der Schmetterlingsarten in Europa vorliegen.

K&R 4947: *Eucosma rubescana* (CONSTANT, 1895). Syn.: *E. catoptrana* (REBEL, 1903) nach LERAUT (1997). Der Vermerk in der Deutschland- Liste (GAEDIKE & HEINICKE, 1999) geht auf die Meldung von RAPP (1936) einer *Sesamia tripoliana* BARR. zurück. Weder *Eucosma rubescana* noch *E. tripoliana* kommen im deutschen Binnenland vor. Beide Arten leben monophag an *Aster tripolium* und sind in Deutschland nur an der Küste sehr lokal nachgewiesen. RAPP's Beobachtungen wurden auf keiner Salzstelle und

an Berg-Aster (*Aster amellus*) gemacht. Die Meldung Rapp's bezieht sich also eindeutig auf irgendeine andere Wicklerart. Keine Nachweise im Land Sachsen-Anhalt!

K&R 5963: *Gymnancyla canella* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

Diese Art lebt sehr lokal an der deutschen Nordseeküste monophag an *Salsola kali*. Offensichtlich liegt hier eine Verwechslung mit der ähnlichen *G. hornigii* (LEDERER) vor, die früher zuweilen als halophil bezeichnet worden war. Eine Erwähnung von *G. canella* fehlt daher bei GAEDIKE & PETERSEN (1985). Keine Nachweise im Land Sachsen-Anhalt!

Zusammenfassung

Neben den bisher von Hecklingen bekannten 10 halotopobionten Schmetterlingsarten konnten im Rahmen der Untersuchung auf Binnensalzstellen in Deutschland keine zusätzlichen Arten nachgewiesen werden. Von diesen 10 Arten kommen 7 Arten auch bei Sülldorf rezent vor. Frühere Meldungen oder Sammlungsbelege halotopobionter Schmetterlingsarten liegen von Sülldorf offenbar nicht vor.

Da für Thüringen insgesamt 6 und für Brandenburg 4 Arten (GERSTBERGER 2002) nachgewiesen sind, beinhalten die Salzstellen bei Hecklingen und Sülldorf nach dem jetzigen Wissensstand die artenreichste biotoypische Schmetterlingsfauna im deutschen Binnenland. Faunistisch relevante Binnensalzstellen im Westen Deutschlands sind nicht bekannt.

Das Migrationsverhalten von Schmetterlingen allgemein und ihrer Strategien der Arealausweitung insbesondere sind bisher wenig erforscht. Wie finden die Tiere neue Lebensräume? Dabei müssten in Bezug auf die halotopobionte Schmetterlingsfauna

- die weite Entfernung der Primärstandorte an der Küste im Norden oder potenziell zu denen in Österreich/Burgenland im Süden,
- die relativ kleine Fläche von Salzstellen im deutschen Binnenland und
- die geringe Größe der speziellen Schmetterlingsarten

berücksichtigt werden.

Das Fehlen grösserer, kräftigerer und daher gut flugfähiger Arten auf unseren Binnensalzstellen bemerkte schon BERGMANN (1951). HEYDEMANN (1938) vermutet den Ursprung der halotopobionten Schmetterlingsarten im zentralasiatischen Raum.

Die folgende Literaturliste enthält neben den im Text aufgeführten Arbeiten weitere Publikationen, die für die Betrachtung der Binnenlandsalzstellen relevant sind.

Literatur:

- BANK, C. & D. SPITZENBERG (2001): Die Salzstelle Hecklingen. Darstellung einer der derzeit bedeutendsten Binnensalzstellen in Deutschland. – Fachgruppe Faunistik und Ökologie Staßfurt. 87 Seiten.
- BERGMANN, A. (1951): Die Großschmetterlinge Mitteldeutschlands. Band 1. – Urania-Verlag, Jena. 631 Seiten.
- GAEDIKE, R. & W. HEINICKE (Hrsg.) (1999): Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands (Entomofauna Germanica Band 3). – Ent. Nachr. Ber. (Dresden) Beiheft 5: 1-216.
- GAEDIKE, R. & G. PETERSEN (1985): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Lepidoptera – Phycitidae (Insecta). – Faun. Abh. Mus. Tierk. Dresden 13 (4): 54-107.
- GERSTBERGER, M. (2000): Beitrag zur Kenntnis der biotoypischen Schmetterlingsfauna des NSG "Salzstelle bei Hecklingen". – halophila (Staßfurt) 41: 1-3.
- GERSTBERGER, M. (2002): Biotoypische Schmetterlingsarten (Lep.) der Salzstelle am Rietzer See bei Brandenburg. – Märk. Entom. Nachr. 4 (2): 63-67.
- HEYDEMANN, F. (1938): Die halobionten und halophilen Lepidoptera. – In: GRIMPE & WAGLER: Tierwelt der Nord- und Ostsee, XI. – Becker & Erler, Leipzig: 125-146.
- KARSHOLT, O. & J. RAZOWSKI (Eds.) (1996): The Lepidoptera of Europe. A distributional checklist. – Apollo Books, Stenstrup. 380 Seiten.
- KASY, F. (1965): Zur Kenntnis der Schmetterlingsfauna des östlichen Neusiedlersee-Gebietes. – Wiss. Arbeiten Bglg. 34: 75-211.
- Landesamt Umweltschutz Sachsen-Anhalt (Hrsg.) (1997): Die Naturschutzgebiete Sachsen-Anhalts. – Gustav Fischer, Jena. 543 Seiten.
- Landesamt Umweltschutz Sachsen-Anhalt (2000): Der Salzige See. – Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt 37 (Sonderheft). 72 Seiten.
- LERAUT, P. (1997): Systematisches und synonymisches Verzeichnis der Schmetterlinge Frankreichs, Belgiens und Korsikas (Zweite Ausgabe) – Alexanor (Paris) Supplement: 1-526.
- RAPP, O. (1936): Beiträge zur Fauna Thüringens. 2: Microlepidoptera (Kleinschmetterlinge). – Erfurt. 240 Seiten.
- SOFFNER, J. (1971): Das Naturschutzgebiet "Salzstelle bei Hecklingen" (Krs. Staßfurt). – Naturschutz und naturkundliche Heimatforschung in den Bezirken Halle und Magdeburg 8 (1/2): 70-74.
- WESTHUS, W. et al. (1997): Binnensalzstellen in Thüringen - Situationen, Gefährdung und Schutz. – Naturschutzreport (Jena) 12: 1-193.
- WEEGE, K.-H. (1984): Salzstellen und Salzflora im Gebiet der Weferlingen-Schönebecker Triasplatte und der Störungszone des oberen Allertales. – Naturschutzarbeit in den Bezirken Halle und Magdeburg 21 (2): 23-42.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Halophila - Mitteilungsblatt](#)

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: [46 2003](#)

Autor(en)/Author(s): Gerstberger Manfred

Artikel/Article: [Biototypische Schmetterlingsarten \(Lepidoptera\) des NSG "Salzstellen bei Sülldorf" nebst Anmerkungen zu der halotopobionten Schmetterlingsfauna in Sachsen-Anhalt 4-6](#)